

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
1 Einleitende Ausführungen	11
1.1 Eine relationale Sichtweise von Behinderung	11
1.2 Eine relationale Perspektive auf Sexualität und sexuelle Entwicklung	13
2 Sexualität	16
2.1 Definition von Sexualität	16
2.2 Sexualität als interdisziplinärer Forschungsgegenstand	19
2.2.1 Sexualität aus medizinischer Sicht	19
2.2.2 Sexualität aus psychoanalytischer Sicht	20
2.2.3 Sexualität aus soziologischer Sicht	22
3 Einflüsse auf sexuelles Erleben bei Menschen mit Behinderung	24
3.1 Sexuelle Funktionsstörungen	24
3.1.1 Schädigung von Gehirn und Rückenmark	25
3.1.2 Schädigungen von Muskulatur und Knochengerüst	27
3.1.3 Schädigung durch chronische Krankheit oder Fehlfunktion von Organen	29
3.2 Gesellschaftliche Einflüsse	30
3.3 Behindernde Faktoren der sexuellen Entwicklung	32
4 Die sexuelle Entwicklung bei Kindern mit und ohne Behinderung	35
4.1 Erstes Lebensjahr	36
4.2 Zweites Lebensjahr	38
4.3 Drittes Lebensjahr	39
4.4 Viertes Lebensjahr	41
4.5 Fünftes Lebensjahr	42
4.6 Sechstes Lebensjahr	43
4.7 Die Latenzphase: Siebtes Lebensjahr bis Beginn der Pubertät	44
5 Die sexuelle Entwicklung bei Jugendlichen mit und ohne Behinderung	47
5.1 Die sexuelle Entwicklung bei Jugendlichen ohne Behinderung	47
5.1.1 Entwicklungsaufgabe „Den Körper bewohnen lernen“	48
5.1.2 Entwicklungsaufgabe „Umgang mit Sexualität lernen“	51
5.1.3 Aktuelle Forschungsergebnisse	52
5.1.4 Die Bedeutung der Peers im sexuellen Erfahrungs- und Lernprozess	56
5.2 Die sexuelle Entwicklung bei Jugendlichen mit Körperbehinderung	57
5.2.1 Entwicklungsaufgabe „Den Körper bewohnen lernen“	60
5.2.2 Entwicklungsaufgabe „Umgang mit Sexualität lernen“	64
5.2.3 Die Bedeutung der Peers im sexuellen Erfahrungs- und Lernprozess	72

5.3	Die sexuelle Entwicklung bei Kindern und Jugendlichen mit geistiger Behinderung	75
6	Zusammenfassende Begründung einer behinderungsspezifischen Sexualerziehung	80
6.1	Kinder mit Körperbehinderung	80
6.2	Jugendliche mit Körperbehinderung	81
6.3	Kinder und Jugendliche mit geistiger Behinderung	83
6.4	Die Erwachsenen in der Sexualerziehung	83
6.5	Schulische Bedingungen der Sexualerziehung	84
7	Sexualerziehung bei Menschen mit Behinderung	85
7.1	Auseinandersetzung mit der eigenen sexuellen Biografie	85
7.2	Die Eltern in der Sexualerziehung	90
7.3	Sexualfreundliche Sexualerziehung	91
7.4	Kompetente, integrierende Sexualpädagogik: ein Gesamtkonzept für eine behinderungsspezifische schulische Sexualerziehung	93
7.4.1	Kompetenzerweiterung auf Seiten der Lehrerinnen	94
7.4.2	Kompetenzerweiterung auf Seiten der Erziehungsberechtigten	95
7.4.3	Entwurf für ein Spiralcurriculum	96
7.5	Ausgewählte Forschungsergebnisse zur aktuellen Situation an der Förderschule	102
7.5.1	Potentielle Besonderheiten der sexuellen Entwicklung aus Sicht der Lehrer	102
7.5.2	Pflege/körpernahe Förderung	103
7.5.3	Konzepte zur Intensivierung der sozialen Kontakte der Schülerinnen	105
7.5.4	Inhalte der intentionalen Sexualerziehung	106
8	Übergreifende Aspekte der Sexualerziehung bei Menschen mit Behinderung	109
8.1	Sexualerziehung als Gestaltungsprinzip in körpernahen (Pflege-)Situationen	109
8.2	Schutz vor sexualisierter Gewalt als durchgängiges Prinzip der Sexualerziehung	113
8.2.1	Sexualisierte Gewalt durch erwachsene Täter	113
8.2.2	Sexualisierte Übergriffe zwischen Kindern	116
8.2.3	Sexualisierte Gewalt im Internet	118
8.2.4	Prävention und Intervention	119
8.3	Sexualerziehung als Auseinandersetzung mit Behinderungserfahrungen	122
9	Ausgewählte Adressatengruppen der Sexualerziehung	124
9.1	Geschlechtshomogene Angebote für Mädchen mit Behinderung	124
9.1.1	Ziele und Organisation	125
9.1.2	Inhaltliche Gestaltung	125
9.2	Homosexuelle Schüler mit Behinderung	127
9.3	Sexualerziehung bei Schülerinnen mit schwerster Behinderung	129

10 Schlusswort	132
11 Literaturverzeichnis	133
12 Anhang	144
12.1 Reflexion der eigenen sexuellen Biografie „Erinnerst du dich?“	144
12.2 Reflexion der eigenen Erfahrungen in Bezug auf Sexualerziehung	145
12.3 Vorschlag zur Abfrage von Workshopinhalten für eine schulinterne Fortbildung	146
12.4 Hilfreiche Adressen	148